

TIPPS UND HINWEISE FÜR DEINE KYU-PRÜFUNG



Liebe Sportkameradin,
Lieber Sportkamerad,

nach hartem und vielleicht auch steinigem Weg hast Du Dir vorgenommen, eine erste oder weitere „Hürde“ zu bestehen: die Leistungsprüfung zu einer Kyu-Graduierung (jap.: Kyu = Schüler) im Ju-Jutsu.

Ob bereits mit farbigem Obi (jap.: Obi = Gürtel) oder noch „ganz in Weiß“ – in beiden Fällen findest Du in diesem kleinen Ratgeber wertvolle Hinweise zu Vorbereitung und Prüfung.

Wichtig: Deine Prüfer gehen nicht nur davon aus, dass Du diesen kleinen Ratgeber aufmerksam gelesen hast – sie erwarten von Dir auch, dass Du Dich zwingend an den Verhaltenskodex eines Ju-Jutsu Sportlers hältst. Vor, während und nach Deiner Prüfung.

Und jetzt viel Spaß beim Lesen! Bis demnächst auf der Matte...

...die Prüfer des NWJJV

TRAINING



TRAINING:

Je nachdem, welchen Gurt Du bei Deiner nächsten Prüfung anstrebst, wirst Du sehr schnell merken, dass die Vielfalt der gefragten Fertigkeiten deutlich zunimmt. Dies birgt die Gefahr, sich einigen davon weniger zu widmen als anderen. Bitte setze Dich deshalb in Deiner Vorbereitung auch mit den Prüfungsfächern intensiv auseinander, die gerne unter dem Motto „Das mache ich schon, wenn es so weit ist“ abgehandelt werden. Hierzu gehören u.a. „Komplexaufgaben“, die „Freie SV“ und die „Bewegungsformen“.

- **Tipp 1:** Besuche in den Monaten vor der Prüfung nicht nur *anstehende* Kyu-Vorbereitungslehrgänge, die von allen Bezirken in NRW angeboten werden, sondern auch die zur *vorherigen* Bezirksprüfung angebotenen, um frühzeitige Rückmeldungen zu erhalten und somit noch Zeit zu haben, Dein Training ggf. anzupassen.
- **Tipp 2:** Schreibe Dir „Dein Prüfungsprogramm“ zusammen mit allen gewünschten Angriffen und Verteidigungshandlungen auf und übe es zusammen mit Deinen Prüfungspartnern – unter den wachsamen Augen Deines Trainers – bis Du alle notwendigen Bewegungskomplexe auswendig beherrschst.
- **Tipp 3:** Nimm die Vorbereitungszeiten ernst. Es handelt sich hierbei nicht um Wartezeiten! Nur so entwickelst Du genug Routine, die geforderten Techniken in der gebotenen Form darzubieten.
- **Tipp 3:** Begrenze das Lernen der Techniken nicht auf das Training. Es ist sehr wichtig, dass Du Dich mit der Bewegungsabfolge auch außerhalb des Trainings auseinandersetzt. Dieses „Kopfkino“ ist ein unverzichtbarer Bestandteil zur Verinnerlichung der Techniken.

VORBEREITUNG



LAMPENFIEBER?

Dieses Bauchkribbeln ist normal und kann durchaus leistungsfördernd wirken! Jedoch solltest Du Dich davor hüten, Dich zusätzlich unter Erfolgszwang zu setzen (z.B. durch vollmundige Erfolgsversprechen). Auch eine Begleitung durch Familienmitglieder oder Freunde hemmt Dich und fördert eher den Prüfungsstress.

- **Tipp:** Idealerweise hast Du jemanden an Deiner Seite, der mit Dir zusammen trainiert hat und der Erfahrung bei Kyu-Prüfungen hat; Dein Trainer zum Beispiel.

WAS TUN, WENN'S SCHIEF GEHT ?

Prüfungen nicht zu bestehen, ist nur dann ein ernstes Problem, wenn davon Deine Existenz abhängt. In allen anderen Fällen gilt der Grundsatz „Hinfallen ist keine Schande, liegenbleiben schon!“ Deshalb solltest Du Dich VOR der Kyu-Prüfung mit diesem Thema ernsthaft, aber gelassen auseinandersetzen.

- **Tipp 1:** Eine sehr gute Vorbereitung vorausgesetzt - je lockerer Du an die Prüfung heran gehst, je weniger Du Dich unter Stress und Druck setzt (setzen lässt), desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Du nicht bestehen wirst.
- **Tipp 2:** Und wenn es dann doch nicht klappen sollte, so analysiere zusammen mit Deinem Trainer, an welchen Stellen Du an Dir arbeiten musst – und versuch es danach einfach noch einmal!

VERHALTEN BEI DER PRÜFUNG...



- Reise frühzeitig an, damit Du Dich in Ruhe „akklimatisieren“ und vorbereiten kannst.
- Falls Du mit Deiner schriftlichen Anmeldung zur Prüfung ein Handicap angemeldet hast (z.B. Hör- oder Sehbehinderung), so überzeuge Dich VOR dem Start der Prüfung, dass dies bis zu den Prüfern durchgedrungen ist.
- Kyu-Prüfungen können je nach Teilnehmerzahl und angestrebten Graduierungen lange dauern und anstrengend sein. Komme gut aufgewärmt, jedoch nicht abgekämpft auf die Matte. Kraftübungen und übermäßiges Dehnen sind kontraproduktiv, da sie Deinen unmittelbar anschließenden Bewegungsablauf hemmen. Ein auf Hochtouren arbeitender Kreislauf und warme Muskulatur hingegen sind Garantien für körperlichen und geistigen „Rundlauf“.
- Respektiere das Können (und vielleicht die Nervosität) aller anderen Prüfungsteilnehmer und verhalte Dich so, wie es von einem Budo-Sportler (jap.: Budo = Weg des Ritters) erwartet wird: freundlich, höflich, kooperativ, mit gutem Benehmen, leise und professionell.
- Wahre klassische Ju-Jutsu-Etikette. Nicht nur auf, sondern auch neben der Matte! Dazu gehört auch, dass Du als angefragter Uke (jap.: Uke = Übungspartner) realistisch-kooperativ reagierst und damit andere Prüflinge bei Ihren Demonstrationen unterstützt. Auch bei Ju-Jutsu-Prüfungen gilt: Einer für Alle – Alle für Einen.
- Solltest Du Dich einer Ü45-Prüfung stellen wollen, so musst Du Dich zwar nicht aktiv als Uke zur Verfügung stellen, dennoch bieten sich auch hier genügend Gelegenheiten, einen fairen und wertschätzenden Umgang mit anderen Prüfungsbeteiligten zu pflegen.
- Bereite Dich auch als Ü45 Prüfling Deinen Möglichkeiten entsprechend bestmöglich auf die Prüfung vor. Erwarte keine Geschenke. Die Demonstrationen müssen auch hier technisch einwandfrei dargestellt werden. Der Unterschied zu anderen Prüfungen besteht lediglich in der Möglichkeit, sich selbst nicht als Uke zur Verfügung stellen zu müssen und seine eigenen Uke mitbringen zu dürfen.
- Wenn Deine Prüfer einen Prüfpunkt ein erneutes Mal sehen möchten, so ist dies kein Zeichen für einen Fehler Deinerseits. Der Wunsch entspringt der Sorgfalt, einen meist komplexen Bewegungsvorgang erneut zu sehen, um ihn besser beurteilen zu können.
- Wenn Du eine Anweisung nicht klar verstehst, so frage die Prüfer kurz und bündig, aber diskutiere deren Anweisungen und Entscheidungen nicht! Die zu prüfenden Punkte stehen fest – und Du bist gut vorbereitet.
- Halte Dich in Ruhepausen warm und denke immer daran, Dich auf den jeweils nächstbevorstehenden Prüfungsteil sinnvoll vorzubereiten.

VERHALTEN NACH DER PRÜFUNG...



Nach Deiner Prüfung gibt es zwei mögliche Resultate: Du hast bestanden oder Du hast Dein Prüfungsziel verfehlt. In diesem Zusammenhang beachte bitte folgende wichtige Hinweise:

- Du wurdest von einem oder mehreren neutralen, sorgfältig ausgebildeten Prüfern begutachtet und beurteilt. Sie taten dies unabhängig voneinander, in bestem Wissen und Gewissen. Die Summe Ihrer Erkenntnisse – umgesetzt in Leistungspunkte – ergibt ein Ergebnis! Ihr Urteil ist somit unumstößlich! Genauso wie beim Eiskunstlaufen, beim Turnen oder bei der Beurteilung einer wissenschaftlichen Dissertation.
- Manchmal haben Prüflinge und deren Freunde und Trainer nach einer Prüfung einen anderen Eindruck, als die Prüfer. Dies ist jedoch für das Ergebnis nicht relevant! Die meisten Deiner Demonstrationen hattest Du so gestaltet, dass sie von den Prüfern gut zu sehen waren (sonst hätten sie Dich um eine Änderung gebeten). Sie hatten damit einen völlig anderen Blickwinkel als Dein Publikum, das entscheidende Feinheiten somit meist gar nicht sehen konnte. Sei Dir sicher: Niemand im Raum folgt Deiner Darstellung so konzentriert und ohne Ablenkung, wie die Dir zugeteilten Prüfer.
- Solltest Du also Dein Prüfungsziel verfehlt haben, so bitte Deinen Trainer, die zu optimierenden Punkte (nach der Prüfung!) bei den Prüfern zu erfragen – und nütze diese Informationen, um Dich zusammen mit ihm zum nächsten Prüfungstermin vorzubereiten.
- Nach Abschluss der Prüfung werden alle Prüflinge auf die Matte gebeten, wonach die Ergebnisse bekannt gegeben und die Urkunden überreicht werden. Solltest Du nicht bestanden haben, so steht es Dir frei, an dieser Zeremonie nicht teilzunehmen. Die Wertschätzung und Ethik im Sinne des Budo-Gedankens wird Dir jedoch beweisen, dass ein Erscheinen nach einem Fehlschlag Deiner Bemühungen bei allen anderen Teilnehmern auf Hochachtung stoßen wird.
- Solltest Du trotz allem das Gefühl haben, unfair behandelt oder falsch beurteilt worden zu sein – unterlasse bitte ein Diskutieren (geschweige denn Beschimpfen der um Fairness bemühten Prüfer). Dieses Verhalten ist eines Budo-Sportlers nicht würdig und disqualifiziert Dich als Prüfling zusätzlich.
- Selbstverständlich steht es Dir frei, Dich zu diesem Komplex zu äußern und um zusätzliche Informationen zu bitten. Wende Dich dazu bitte schriftlich (bis spätestens 2 Tage im Anschluss an die Prüfung, jedoch nicht am Prüfungstag selbst), an Deinen Prüfer oder – bei Bezirksprüfungen – an den Bezirksvertreter: [\[Name des Bezirks\]@nwjjv.eu](mailto:[Name des Bezirks]@nwjjv.eu)

WORAUF DU DICH IN JEDEM FALL VERLASSEN KANNST...



- Wie alle Prüflinge, die sich einer Kyu-Prüfung Ju-Jutsu im NWJJV e.V. stellen, so bekennen sich auch Deine Prüfer und der Landesverband uneingeschränkt zu den Werten, die eine Graduierung in einer Budo-Sportart historisch, traditionell und Fairness bedingt mit sich bringen.
- Dass vor einer Kyu-Prüfung spezielle Lehrgänge angeboten werden. Diese Vorbereitungslehrgänge auf die Kyu-Prüfung dienen vor Allem dazu, Missverständnisse in der Auslegung von Prüfungsfächern frühzeitig vor der Prüfung zu eliminieren. Nutze diese Möglichkeiten!
- Der zuständige Ausrichter bzw. Dein Bezirksvertreter ist stets bemüht, für Dich eine (im Rahmen eines vertretbaren Aufwands) bestmögliche Prüfungsumgebung und Prüfungsatmosphäre zu verwirklichen.
- Alle Prüfer sind stets bemüht, mit den Prüflingen im Rahmen der gebotenen Rollenverteilung auf Augenhöhe aufzutreten und einen fairen, mit der adäquaten Wertschätzung versehenen Umgang, zu gewährleisten.
- Die auf Kyu-Prüfungen eingesetzten Prüfer unterziehen sich ständig Fortbildungs- und Kalibrierungsveranstaltungen, wie sie durch den NWJJV e.V. regelmäßig veranstaltet werden. Sie sind in Bezug auf die jeweils aktuelle Prüfungsordnung geschult und agieren sicher.
- Die eingesetzten Prüfer sind nicht Deine „Gegner“! Sie bewerten Deine dargelegten Prüflingsleistungen unabhängig voneinander und nach bestem Wissen und Gewissen. Absprachen oder jedwede Einflussnahmen während der Darbietungen finden nicht statt.
- Darüber hinaus hast Du die Möglichkeit, bis zwei Tage nach der Prüfung, bei Deinem zuständigen Prüfer konstruktives Feedback einzuholen. Hierbei geht es dann ausschließlich um Verbesserungsvorschläge, nicht jedoch um Reklamationen oder gar Ergebniskorrekturen.

WORAUF SICH DEINE PRÜFER VERLASSEN...



- dass Du zur besseren Kommunikation und Vermeidung von Missverständnissen in der Auslegung von Prüfungsfächern möglichst an den beiden, vor jeder Kyu-Prüfung angebotenen Vorbereitungslehrgängen teilgenommen hast.
- dass Du bestmöglich vorbereitet zur Prüfung erscheinst. Eine „ich versuche es mal“ Einstellung ist für alle Parteien unzumutbar.
- dass Du als Prüfungsanwärter - einem Budo-Sportler entsprechend - mit Achtung, Würde und Bescheidenheit zur Prüfung antrittst. Dies betrifft sowohl Deine Art zu kommunizieren, als auch Dein Verhalten auf und neben der Matte. In diesem Sinne ist es auch eine Selbstverständlichkeit, dass die Leistungen anderer Prüfungsteilnehmer anerkannt werden und nicht durch subjektive Vergleiche geschmälert werden, um die eigene Leistung hervorzuheben.
- dass Du die unabhängigen Beurteilungen der Dir zugeordneten, erfahrenen Prüfer kritiklos auch dann anerkanntest, wenn sie nicht Deinen (oder Deiner Trainer und Freunde) Erwartungen entsprechen. Auch dies entspricht der Einstellung eines Budo-Sportlers, der sich einer Prüfung stellt.
- dass Du Dich im Rahmen der Prüfungsvorbereitung intensiv mit dem Gedanken des Nichtbestehens auseinandergesetzt hast und bei einem (immer möglichen) Scheitern adäquate Verhaltensweisen pflegst.
- dass Du im Falle eines Nichtbestehens bei Dir selbst nach Verbesserungspotenzial suchst, anstatt mit Hilfe von „Beweismaterialien“ in Form von Bildern, Videoaufzeichnungen oder Aussagen Dritter versuchst, ein Prüfungsergebnis infrage zu stellen.
- dass Du die Erwartungen der Prüfer im Sinne des Budo-Gedankens nicht nur während, sondern auch nach Deiner Prüfung pflegst und anderen Schülern als Vorbild fungierst.
- dass Du Dir die Inhalte dieser Kyu-Fibel zu Eigen machst und – solltest Du zur Bezirksprüfung gehen – die darin vermittelten Werte und Erwartungen durch Deine Unterschrift im Anmeldeformular zur Bezirksprüfung als akzeptiert bestätigst.

**WER SICH HERAUSFORDERUNGEN STELLT, KANN VERSAGEN.
WER SICH KEINER HERAUSFORDERUNG STELLT, HAT BEREITS
VERSAGT!**

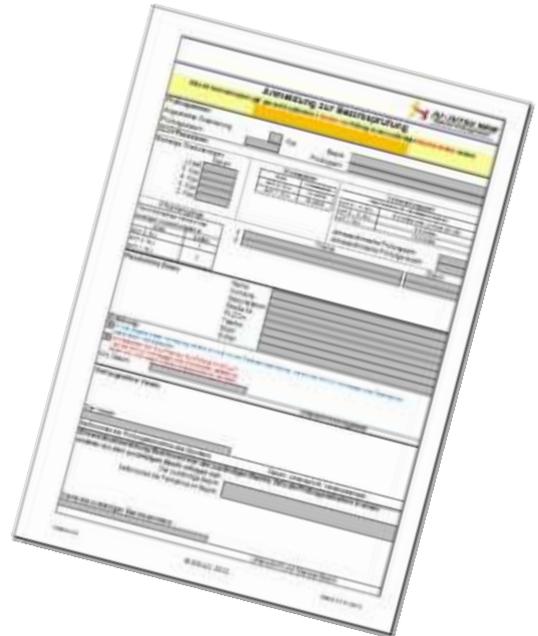
PAPERWORK...



Ganz ohne Papierkram geht es nicht ...

Um Dich strukturiert durch die Anmeldeformalitäten einer Bezirksprüfung zu geleiten und damit sicherzustellen, dass Du im Rahmen Deiner Anmeldung nicht einen wichtigen Nachweis vergisst, stellt Dir der Landesverband ein entsprechendes Formular zur Verfügung.

Das Anmeldeformular findest Du auf der NWJJV Homepage www.ju-jutsu-nwjjv.de unter Downloads. Die Anmeldung zur Vereinsprüfung erledigt Dein Trainer für Dich.



Um Dir und den Organisatoren unnötigen zusätzlichen Stress kurz vor der Bezirksprüfung zu ersparen, beachte bitte die folgenden Hinweise:

- Benutze dieses – und **nur dieses** – Formular!
- Fülle das Formular der Lesbarkeit wegen soweit wie möglich am Computer aus!
- Nimm die aus dem Formular hervorgehenden Voraussetzungen für die Kyu-Prüfung ernst! Sie können ebenso wenig, wie ganze Prüfungsfächer im Anschluss an die Prüfung nachgereicht werden, sondern bilden die Mindestvoraussetzung und sind pünktlich vorzulegen!
- So gehört z.B. die aktive Teilnahme an Techniklehrgängen genauso selbstverständlich zur **Vorbereitung**, wie das Erlernen der geforderten Techniken selbst. Ein Nachreichen ist nicht möglich.
- Vergiss nicht, die geforderten Nachweiskopien dem von Dir und dem Verein unterschriebenen Formular beizulegen und alles zusammen Deinem, für Dich zuständigen Bezirksvertreter rechtzeitig und komplett zukommen zu lassen. (Dein Bezirksvertreter wird es Dir danken, wenn Du die Unterlagen gescannt, getrennt nach Anmeldung und Nachweise, in elektronischer Form einreichst)
- Nur so lassen sich Rückfragen großen Teils vermeiden oder - wenn doch einmal Ungereimtheiten aufkommen - rechtzeitig klären.

**JETZT ABER:
VIEL ERFOLG BEIM ERREICHEN DEINES ZIELS!**